



Ökumenischer Gemeindebrief

DER HESSISCHER KIRCHENGEMEINDEN

Nr. 5/2015 – Juli bis Oktober

Ökumene

Einer der großen Vorbilder der ökumenischen Bewegung des letzten Jahrhunderts Frère Roger Schutz hätte vor wenigen Wochen am 12. Mai seinen 100. Geburtstag gefeiert. „Frère Roger hat seine Vision nie aus dem Blick verloren: Er hat nie daran gezweifelt, dass die Christen zur Einheit finden müssen, um glaubwürdig zu werden. Und er hat nie Kompromisse gemacht, wenn es um diese spirituelle Intuition ging“ – so Frère Daniel, einer der ältesten Weggefährten.

Der Ursprung der Vision Frère Rogers nach Frieden und Einheit unter den getrennten Christen ist mitten in der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs zu suchen. Seine ganze Existenz war durch und durch ökumenisch geprägt. Roger Schutz selbst hatte noch in einem seiner letzten Interviews kurz vor seinem gewaltsamen Tod 2005, die Bedeutung der Ökumene betont:

„Der Ruf des Evangeliums ergeht an alle Christen: Wie können wir einen Gott verkünden, der reine Liebe ist, während wir getrennt sind und miteinander streiten? Wie können wir vor anderen unseren Glauben überzeugend leben, wenn wir nicht das Wort Jesu beherzigen, eins zu sein, – damit wir glaubwürdig sind, damit die Welt glaubt?! Die Einheit ist entscheidend. Deshalb müssen wir Christen alles tun, um eins zu sein.“

Für Frère Roger war das Anliegen der Einheit der Christen immer auch eine Frage der Versöhnung unter Männern und Frauen in den jeweiligen konkreten sozialen und politischen Lebenssituationen. Seine Brüder und er haben sich immer genau dorthin begeben, wo die Spannungen und Konflikte unüberbrückbar schienen. Gerade angesichts der Streitigkeiten in Europa, ja selbst in Deutschland, angesichts einer neuen Haltung der Abgrenzung und Identität durch Profilierung auch der ökumenischen Partner, ist das ökumenische Zeugnis von Taizé, gemeinsam zu beten und sich mit aller Kraft für die Einheit einzusetzen, Auftrag und Vermächtnis für uns alle.

Andreas Hofstetter-Straka

Gottesdienste

Sonntag, 26. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis B

Außerordentlicher Missio-Sonntag

St. Antonius (*Asreabe*) 10.30

Begrüßung der neuen
Ministranten

St. Josef (*Renz*) 10.30

Kollekte für außerordentlichen
Missio-Sonntag

Dienstag, 28. Juli

St. Josef 18.00

Anna, Uta und Elmar Gramlich

Mittwoch, 29. Juli

Martha

St. Antonius 09.00

Sonntag, 2. August

18. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Kugler/Beckert*) . 10.30

St. Josef (*Renz*) 10.30

Dienstag, 4. August

Johannes Maria Vianney

St. Josef 18.00

Mittwoch, 5. August

St. Antonius 09.00

Sonntag, 9. August

19. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Renz*) 10.30

St. Josef (*Kugler*) 10.30

Dienstag, 11. August

Klara von Assisi

St. Josef (Klara Roth) 18.00

Mittwoch, 12. August

St. Antonius . keine Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

20. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Fischer*) 10.30

Wort-Gottes-Feier mit Agape

St. Josef (*Renz*) 10.30

Dienstag, 18. August

St. Josef 18.00

Mittwoch, 19. August

St. Antonius 09.00

Sonntag, 23. August

21. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Renz*) 10.30

St. Josef (*Fischer*) 10.30

Wort-Gottes-Feier mit Agape

Dienstag, 25. August

St. Josef 18.00

(Theresia u. Alfred Schindler)

Mittwoch, 26. August

St. Antonius 09.00

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Renz*) 10.30

St. Josef (*Asreabe*) 10.30

Dienstag, 1. September

St. Josef (Anna Schmid) 18.00

Mittwoch, 2. September

St. Antonius 09.00

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius . **keine Eucharistiefeier**
St. Josef **keine Eucharistiefeier**
St. Maria 11.00
(*Asreabe / Kugler / Renz*)
Verabschiedung von Pfarrvikar
James Asreabe (s. Berichte)

Dienstag, 8. September

Mariä Geburt
St. Josef 18.00

Mittwoch, 9. September

St. Antonius 09.00

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Renz*) 10.30
St. Josef (*Calderon*) 10.30
Kollekte: Welttag der
Kommunikationsmittel

Dienstag, 15. September

Gedächtnis der Schmerzen Mariens
St. Josef (Andreas Kilian) 18.00

Mittwoch, 16. September

Kornelius u. Cyprian
St. Antonius 09.00

Freitag, 18. September

St. Josef 18.00
Ökumenischer Gottesdienst für
Schulanfänger (s. Bericht)

Samstag, 19. September

Ev. Thomaskirche 09.00
Ökumenischer Gottesdienst für
Schulanfänger (s. Bericht)
St. Josef (*Kugler*) 18.00

Sonntag, 20. September

25. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Volkert*) 10.30
Wort-Gottes-Feier
St. Josef (*Renz*) 10.30

Dienstag, 22. September

St. Josef 18.00

Mittwoch, 23. September

Pius von Pietrelcina
St. Antonius 09.00

Samstag, 26. September

St. Josef (*Kugler*) 18.00

Sonntag, 27. September

26. Sonntag im Jahreskreis B

St. Antonius (*Kugler*) 09.30
parallel Kindergottesdienst
St. Josef (*Ramoso / Beckert*) 10.30
Kollekte: Caritassammlung (s. Bericht)

Dienstag, 29. September

Michael, Gabriel, Rafael
St. Josef 18.00

Mittwoch, 30. September

Hieronymus
St. Antonius 09.00

Samstag, 3. Oktober

St. Josef **keine Eucharistiefeier**
Gemeindeausflug (s. Bericht)

Sonntag, 4. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis B

Erntedank

St. Antonius (*Renz*) 10.30
St. Josef (*Kugler / Ebert*) 10.30
25-jähriges Weihejubiläum von
Diakon Herbert Ebert (s. Bericht)
7 nach 7 (s. Bericht) 19.00

Samstag Abend Gottesdienst in St. Josef

Es ist uns wichtig, dass auch in den Ferien in allen vier unserer Kirchen der Seelsorgeeinheit Gottesdienste gefeiert werden. Deshalb entfällt der Samstag Abend Gottesdienst in St. Josef, in St. Paul feiern wir an den Samstagen um 18.30 Gottesdienst.

Rosenkranzgebet

Di 17.25, St. Josef

Beichtgelegenheit

Termin für ein Beichtgespräch nach telefonischer Anmeldung bei Pfarrer Kugler, Telefon 6 49 65 12

Laudes

Fr 8.30, St. Antonius, Franziskussaal
anschl. Frühstück.

Kroatische Gemeinde

So 9.00, Eucharistiefeier

Marienhospital, Böheimstraße 37

Kapelle – Eucharistiefeiern:

So 9.00, Di 17.00, Do 7.30,

Mi u. Fr 17.30

Änderungen und zusätzliche Hinweise sind zeitnah der Hinweistafel im Eingangsbereich des MH zu entnehmen

Complet – Abendgebet in der Mitte der Woche

Mi 14-tägig, 21.00, Matthäuskirche
Einladung zum Hören und
Mitmachen der traditionellen Form
des Nachtgebetes

Meditationsabende „Sitzen in der Stille“

Do 30. Juli und 24. September,
19.00, Franziskussaal

Ökumenischer Gottesdienst Mehrgenerationenhaus

Fr 11. September (kath.), 10.00,
Gebrüder-Schmid-Weg 13

Mo 5. Oktober (ev.): Erntedank mit
Bewohnern, Mütterzentrum und
Kindergärten, Matthäuskirche, 10.00

Kurzfristige Änderungen sind immer möglich

**Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 17.09.2015
Zeitraum: 04.10.– 29.11.2015**



Gepa-Verkauf nach den Gottesdiensten

St. Josef: 13. September

Begegnungsfest mit Flüchtlingen

Do 3. September,

Treffpunkt 11.20, Burgstallstr. 79

Zum Ende der Sommerferien sind alle Heschlacher/innen zu einem Sommerfest im ev. Gemeindegarten, Kremmlerstr. 68 im Sonnenberg eingeladen. Info und Anmeldung im ev. Gemeindebüro.

Für das Vorbereitungsteam:

Gerlinde König-Saxena

Pfarrvikar James Asreabe beendet

seinen Dienst in unserer

Seelsorgeeinheit

So 6. September, 11.00, St. Maria

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums, kehrt James Asreabe in den Dienst seiner Diözese zurück. Wir danken ihm für seinen Dienst, vor allem in St. Maria, aber auch in den anderen Gemeinden. In seiner spontanen und lebensfrohen Art hat er die Gottesdienste in den Gemeinden bereichert. In besonderer Weise hatte er immer ein Auge darauf, dass auch die Kinder im Gottesdienst eine Rolle gespielt haben. So werden ihn auch einige von den kleinen Gottesdienst-besuchern sicher vermissen! Für seinen weiteren Werdegang wünschen wir ihm alles Gute! Am 6. September feiern wir mit ihm zusammen in St. Maria seinen Abschiedsgottesdienst.

Paul Kugler

Hofschaumbühne

Mo 14. September, 17.00, Gemeinderaum, bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz
Die Hofschaumbühne ist eine Gruppe von Menschen, die das Spontan Theater übt, bei dem viel Situationskomik entsteht, die viel mit dem wirklichen Leben zu tun hat. Sie ist im Bürgerhospital entstanden, von einem Sozialarbeiter ins Leben gerufen. Anschließend gibt es noch Abendessen im Glaserhaus.

Roland Renz

Ökumenische

Schulanfänger-Gottesdienste

Heschlach, Fr 18. September, 18.00,

St. Josef

Kaltental, Sa 19. September, 9.00,

Thomaskirche

Der Segen für die Jungen und Mädchen, die einen neuen Abschnitt in ihrem Leben beginnen, steht im Mittelpunkt der Feier. Alle Kinder, die im Herbst in die Schule kommen, und ihre Familien sind herzlich eingeladen.

„Sieben nach Sieben“ in Heschlach

Der literarisch-musikalische Gottesdienst am Sonntagabend, 19.00, St. Josef

In diesem Herbst geht es in ausgewählten Texten der Bibel und der zeitgenössischen Literatur um die Sprache und Macht der Musik.

Schülerinnen und Schüler des Mörrikegymnasiums musizieren.

4. Oktober Alissa Walser:

Am Anfang war die Nacht Musik

18. Oktober Maarten t'Hart:

Das Wüten der ganzen Welt

1. November Haruki Murakami:

Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki

15. November Richard Powers:

Der Klang der Zeit

Gemeindeausflug 3. Oktober

Treffpunkt, 7.50, Erwin-Schoettle-Platz
Wir fahren ins Taubertal und lassen uns durch die Stadt Weikersheim mit ihrer schönen Altstadt führen. Nach einem Mittagessen im „Herrgottstal“ schauen wir uns den Marien-Altar von Tilman Riemenschneider in der Herrgottskirche in Creglingen an und schließen unsere Fahrt dann mit der Besichtigung einer kleinen wunderschönen Kirche in einem Stadtteil von Kirchberg an der Jagst ab. Zurück sind wir gegen 19.00.
Die Fahrt- und Führungskosten (Kinder bis 12 Jahren sind frei) werden im Bus eingesammelt. Alles andere geht auf eigene Rechnung.

Info-Blätter liegen in den Kirchen aus.
Anmeldung bis zum 28. September im Pfarrbüro St. Josef.

Ute Beckert

25 Jahre Diakon Ebert

So 4. Oktober, 10.30, St. Josef
Herbert Ebert feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Weihejubiläum. Zu diesem Anlass bedanken wir uns bei ihm für die vielen Dienste in all den Jahren.
In besonderer Weise sind ihm die sozialen Belange der Kirchengemeinde St. Josef, die Mitarbeit im KGR, wie der Beerdigungsdienst und die Gestaltung der Gottesdienste immer ein wichtiges Anliegen. Im Gottesdienst am 4. Oktober wollen wir uns bei ihm bedanken und mit ihm zusammen sein Jubiläum feiern.

Paul Kugler

Für den Erntedankaltar

So 4. Oktober bitten wir um Obst, Gemüse und haltbare Lebensmittel.
Die Gaben können am Samstag in den Kirchen abgegeben werden.

In St. Antonius sind sie für die Obdachlosenarbeit von Pfarrer Roland Renz bestimmt, die Gaben von St. Josef kommen der „Schwäbischen Tafel“ zugute.
Herzlichen Dank!

Ökumenische Herbstreise

8.–10. September
in den Raum Fulda, Alsfeld, Fritzlar und Melsungen
Vorbereitungsabend auf die neue Reise und Rückschau auf die Steiermark-Reise am Samstag, 25. Juli, 19.00, Gemeinderaum

Familienfrühstück

So 20. September, 9.00,
Gemeinderaum St. Josef

Ökumenische Reihe in Kaltental:

8. Oktober, 19.30, Franziskussaal
14. Oktober, 19.30, Thomaskirche
Gott mag die Ausländer!
So der Titel einer Ausstellung der Bibelgesellschaft im Rheinland.
In ihrer ökumenischen Reihe setzen sich die Ev. Thomasgemeinde und die Kath. Gemeinde St. Antonius in Stuttgart-Kaltental mit Fragen auseinander wie:
Wem und wie gelingt es, eine neue Heimat für sich zu finden und eigene Akzente in die neu entstehenden Gemeinschaften hineinzutragen? Was können wir, die hier Beheimateten tun, um Fremden ein Stück weit Heimat zu geben? Welche biblischen Gestalten, Geschichten und Texte können uns dabei bestärken und ermutigen?

Eine vierwöchige Ausstellung, die den ganzen Oktober über abwechselnd an beiden Standorten zu sehen sein wird, bildet den Rahmen für die zwei Abende mit Vortrag und Diskussion.

Erster Abend 8. Oktober:

„Heimat finden“ – Berichte vom Gelingen und den Hindernissen

Mit Gästen aus Stuttgart und der ganzen Welt, die eigene Erfahrungen mitbringen, die selbst heimisch geworden sind, die Fremden helfen, heimisch zu werden oder gesellschaftlich verbindende Angebote über alle Grenzen hinweg machen.

Podiumsdiskussion, Moderation: Angelika Hensolt (Journalistin, SWR)

Zweiter Abend 14. Oktober:

„Gott mag die Ausländer“ –
Biblische Herausforderungen

Theologische Impulse, Pfr. Joachim Schlecht (Asylpfarrer der Ev. Kirche in Stuttgart) Diskussion, interkulturell-musikalisches Begleitprogramm

Das genaue Programm, sowie die Ausstellungstermine können sie zeitnah je auf der Homepage der beiden Gemeinden erfahren:

www.st.antoniuskaltental.de oder
www.thomasgemeinde-stuttgart.de

Gabriele Fischer

Kinderkleidermarkt in Kaltental

Sa 10. Oktober, 13.30 – 16.00,

Thomaskirche, Schwarzwaldstr.

Info und Anmeldung: 29. September

13.00 – 18.00 Frau Auweter,

Tel. 687 66 67 und Frau Ehwald,

Tel. 68 25 54 oder unter:

www.kinderkleidermarkt-kaltental.de

Vorankündigung

Gemeindefest St. Antonius

So 12. Oktober, 10.30,

Beginn mit Gottesdienst

Vorankündigung

Ausstellung und Konzert

So 22. November, 18.00,

St. Josef (Eröffnung der Ausstellung)

Die Kinder von Izieu, Irrsee und vom Bullenhauser Damm „Voraussichtliche Lebensdauer: Ungewiss!“

Fr 27. November, 19.30,

St. Josef (Konzert für Sopran und Orgel)

Ministranten

Miniaktion einmal im Monat
(außer Schulferien)

Ansprechpartnerinnen:

St. Antonius: Sandra Brunini

St. Josef: Madeline Plapp,

Thomas Stark

erreichbar unter:

minis@st.josefheslach.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

während den Sommerferien:

St. Antonius: 3. bis 21. August und

7. bis 11. September

donnerstags 15.00 – 17.00;

vom 24. August bis 4. September

ist das Pfarrbüro St. Josef zuständig.

St. Josef: 3. August bis 11. September

montags und freitags 10.00 – 12.00

mittwochs 15.00 – 17.00

Sprechzeit von Paul Kugler

nach Vereinbarung.

Impressionen vom Kirchentag Menschen aus unseren Heschlacher Gemeinden berichten

Der Kirchentag aus meiner Sicht

Ich nahm den Kirchentag 2015 an zwei markanten Punkten wahr – dem Eröffnungabend und der Abschlussveranstaltung. Der Abend der Begegnung fand in einer sehr gelösten und pulsierenden Stimmung statt. Ich schlenderte mit einer Freundin spontan durch die Straßen, und wir fanden uns dann, doch irgendwie geführt, im Lichtermeer des Abendsegens wieder.

Ich dachte bei mir: Wann hört die Stadt schon einmal solche Lieder aus 1000er Kehlen? Wann haben Psalmen oder biblische Texte eine solch laute Stimme? Und wann begegnen sich Menschen in dieser friedfertigen und aufgeschlossenen Stimmung? Die Sache Jesu begeistert – auch heute noch.

Den Abschluss des Kirchentages feierte ich dann mit den christlichen Geschwistern in der Matthäuskirche und wollte so noch einmal für die tiefe und verbindende Gottesgewissheit einstehen, die eigentlich keine Trennung erträgt.

Stefan Böck

TRIMUM – oder:

„Wie klingt, was du glaubst?“

Ein echtes Highlight auf dem Kirchentag war das „trialogische Konzert“ des Projekts TRIMUM. Den König, Propheten und Kirchenmusiker David aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht musikalisch zu beschreiben ist dem „Interreligiösen Chorlabor“ auf spannende und hervorragend dargebotene Weise gelungen. Allein schon, dass Muslime, Juden und Christen gemeinsam Musik machen und die musikalischen, kultu-

rellen und spirituellen Widersprüche der unterschiedlichen Traditionen aushalten, ist ein schönes Beispiel musikalischer Gastfreundschaft. Neugierig?

www.trimum.de

Walter Wolf

Im Bibliodrama-Zentrum

der Paul-Gerhardt-Gemeinde gab es viele Interessenten, Mitwirkende und Neugierige. Ob Bibliodrama oder Bibliolog – der Andrang war vor allem Donnerstag und Freitag sehr groß. Die Vielfalt der Angebote bewirkte, dass die meisten Interessenten einen Platz in einem Workshop finden konnten und dass die Bandbreite der Bedürfnisse der Kirchentagsbesucher gut abgedeckt werden konnte. Eine besondere Note hatte das Angebot dadurch, dass es auch einen internationalen und interreligiösen Charakter hatte. Das Bibliodrama ist in vielen Ländern viel selbstverständlicher als in Deutschland, es hat es hier eher schwer. Der Kirchentag ist allerdings eine bemerkenswerte Ausnahme.

Peter Bartels

Eindrücke vom Feierabendmahl in der Matthäuskirche

Was ein „Feierabendmahl“ eigentlich ist, konnte am Freitag während des diesjährigen Kirchentags in der Matthäuskirche auf beeindruckende Weise erfahren werden.

Zur Klärung: Das Feierabendmahl entstand im Rahmen des 18. Kirchentags 1979 in Nürnberg als eine Gottesdienstform, die sich seither vor allem bei den evangelischen Kirchentagen etabliert hat und dort einen liturgisch-spirituellen Raum für Begegnungen zwischen den gastgebenden Gemeinden und den Kirchentagsgästen bieten soll.

So konnte man in der Matthäuskirche einen liturgisch reich gestalteten Gottesdienst erleben, der sich an die lutherische Tradition der „Deutschen Messe“ anschließt, diese aber weiter entwickelt, hier als „Geistlicher Weg“, der sich in verschiedene Stationen gliedert: Ausgehend vom Beginnen/Einstimmen, Verkündigen über das Bekennen und Abendmahl feiern bis zum Weitergehen ist eine insgesamt tragfähige liturgische Konzeption entstanden, auch wenn vielleicht an der einen oder anderen Stelle „weniger mehr gewesen“ wäre. Dennoch überwog ein gut durchdachter Wechsel von Wort und Musik, Singen und Hören, Sprechen und Stille, Stehen und Sitzen und von unterschiedlichen Aktionsorten (Kanzel, Altar, Chorraum, Empore, Kirchenschiffe). Dies ergab einen insgesamt gelungenen dramaturgisch-szenischen Ablauf, der die Gottesdienstbesucher mit allen Sinnen ansprach und auf angemessene Weise immer wieder selbst beteiligte. Einen wesentlichen Anteil daran hatte auch die eindrucksvolle Aufführung der 1915 entstandenen C-Dur Messe des (protestantischen) Komponisten und Stuttgarter Kapellmeisters Alexander Presuhn, die die Ökumenischen Chöre und ein großes Kirchentagsorchester (unter der Leitung von Gabriele Degenhardt) zu Gehör brachte. Die einzelnen Sätze (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus-Benedictus, Agnus Dei) der Messe setzten meditative Ruhepunkte des konzentrierten Hörens und Nachdenkens. Auch wenn der evangelische Theologe Michael Mayer-Blanck schreibt, dass Protestanten oft „Ritualisten in 1. Ableitung“ seien, so hat sich nach diesem „Feierabendmahl“ die Perspektive doch etwas verändert und man kann nur

ermutigen, liturgische Vielfalt zu kultivieren und – gerne immer auch im ökumenischen Dialog – weiter zu entwickeln.

Klaus Weber

Mittags-Tisch der Religionen

Rund 95 Gäste konnten in der Kreuzkirche zum „Mittags-Tisch der Religionen“ begrüßt werden. Das Angebot der Mittags-Tische wurde von der landeskirchlichen Projektgruppe „Stuttgarts Reichtum: kulturelle und religiöse Vielfalt“ ins Leben gerufen – insofern also eine echte Kirchentags-Premiere auch in Heselach! Die Mittags-Tische der Religionen verbinden Gastfreundschaft, Begegnung, Austausch und Spiritualität. Das Besondere am Mittags-Tisch in Heselach war die Kooperation mit dem Landesverband Sinti und Roma. Nach der Eröffnung mit einem gemeinsamen Mittagsgebet, gestaltet von Pfarrer Wolff, informierte Vivien Reinhart vom Landesverband über geschichtliche Hintergründe und die aktuelle Situation der Sinti und Roma. Interessierte Rückfragen, ein kleines Abschlusskonzert mit der Musikgruppe Guttenberg und Einblicke in unsere Gemeinde durch Pfarrer Schwenzer ergänzten das Programm. Die Gäste aus nah und fern genossen das wunderbare schwäbische Mittagessen, das in bewährter Tradition von unserem Kochteam angeboten wurde. Allen Beteiligten herzlichen Dank! Der schönste Kommentar zum Mittags-Tisch in Heselach: „Dieses Angebot sollte künftig fest zum Kirchentag gehören!“
Birgit Susanne Dinzinger

Lokale Globalisierung in Heselach

Kirchentag – das bedeutet immer wieder auch Begegnungen mit alten Bekannten. Eine solche zufällige Begegnung hatte ich in der Kreuzkirche beim „Mittags-Tisch der Religionen“, wo ich meinen früheren Giengener Gemeindefarrer, mittlerweile längst im Ruhestand, traf. Nachdem ich mich erfolgreich in seine Erinnerung zurückrufen konnte (offenbar bin ich stärker gealtert als er), habe ich noch etwas Bemerkenswertes über ihn erfahren: Er wurde seinerzeit in der Kreuzkirche getauft und konfirmiert. Es stimmt wohl: Die Welt wird in Heselach zum Dorf.

Peter Wolff

Abschluss-Gottesdienst

Die Tage lang, die Nächte kurz – das ist Kirchentag. So auch von Samstag auf Sonntag. 5.30: Aufstehen. Duschen. Frühstück mit den Gästen. Gästezimmer räumen. 7.06 Abfahrt zum Wasen mit den ehrenamtlichen Helfern. Es gilt, das Heilige Abendmahl an fast 100.000 Menschen auszuteilen. Alles läuft nach Plan. Dann stellt sich heraus, dass unser Altartisch fehlt. Ausgerechnet unser Altar. Schade. Wir sind sehr enttäuscht. Wir beschließen, den Gottesdienst trotzdem fröhlich mitzufeiern. Die Musik beschwingt. Die Sonne strahlt. Junge und Alte, Fromme und Zweifler, Eventfreunde und kritische Disputanten: Jetzt feiern alle. Gottesdienst. Das ist Kirchentag!

Siegfried Schwenzler

Ökumenischer Rückblick 2014/15

Im ökumenischen Arbeitskreis kommen wir zusammen, um uns auszutauschen und die ökumenischen Veranstaltungen zu planen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die sich regelmäßig in diesem Gremium treffen und zeigen, dass ihnen die Ökumene vor Ort ein wichtiges Anliegen ist!

Im vergangenen Herbst haben wir den Versuch gestartet, gemeinsam einen ökumenischen Spaziergang zu machen. Es war ein schöner Nachmittag mit katholischen – (St. Barbara, Hofen) und evangelischen Einblicken (Veitskapelle, Mühlhausen). Der Nachmittag endete bei einem Glas Wein, einem Vesper und gut gestimmten Gesprächen in einer Besenwirtschaft.

Die Reihe 7 nach 7 hatte mit ihren vier Abenden leider eine traurige Aktualität. Das Thema zeitgenössische Literatur aus der Ukraine war überschattet von den kriegerischen Konflikten im Osten der Ukraine.

Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag kam aus den Bahamas. In Heselach wurde der Gottesdienst wieder von Frauen der evangelischen, katholischen und serbisch-orthodoxen Gemeinde vorbereitet. Diese Arbeit verbindet uns seit Jahren und wir freuen uns über die persönlichen Kontakte, die hieraus entstanden sind.

Der ökumenische Kirchengemeinderat am 5. Mai stand unter dem Thema: Luther – der ökumenische Reformator: Eine Provokation für beide Kirchen. (s. gesonderten Bericht).

Paul Kugler

Beim ökumenischen Kirchengemeinderat

am 5. Mai trafen sich die neugewählten katholischen Kirchengemeinderäte und die Kirchengemeinderäte der evangelischen Heselacher Gemeinde. Nach einem kleinen Imbiss sprach Dr. Tilman Schröder über Luther als ökumenischen Reformator.

Welche Provokation für beide Konfessionen in Martin Luthers Denken und Wirkung sich verbirgt, entfaltete er in 4 Thesen:

Der katholische Luther. Die evangelische Freiheit. Luthers erfolgreiches Scheitern. Luthers Konzil.

Bedenkenswert war der Gedanke, dass gerade vom Auseinanderfallen der Konfessionen ein aufklärerischer Impuls ausging. Pluralismus und Toleranz wurden möglich und notwendig. Luther kam so als ein Wegbereiter der Moderne in den Blick. Der Streit um den wahren Glauben führte auch zu Reformen innerhalb der römisch-katholischen Kirche. Bis heute kann die Verschiedenheit Anstoß und Motor werden für Veränderung und Erneuerung in der evangelischen und katholischen Kirche.

Katrin Büttner

Ökumenischer Chor und Montagschor

Jetzt gemeinsam donnerstags von 20.00–22.00 im Wechsel Saal der Kreuzkirche und Saal St. Josef
Sich auf Donnerstag freuen –
Singen schafft gute Laune, und gute Laune ist ansteckend!

Dies wird nun die Weiterführung unserer jungen ökumenischen Chorgruppe sein, die sich über ein Jahr lang montags traf, und mit dem Slogan „Sich auf Montag freuen! „werbend zum Ausdruck brachte, was sie bewegte: Singen ist ein ganzheit-

liches Phänomen, das innerlich befreit und glücklich macht. Und das immer wieder aufs Neue. Sollte man sich darauf nicht freuen!

So werden nach den Sommerferien die junge neue Chorgruppe und die große etablierte Gruppe des Ökumenischen Chores sich im Probenstermin annähern zum gemeinsamen Singen. Daraus ergibt sich für die Donnerstagsprobe eine kleine Änderung: Die Probe wird künftig von 20.00–22.00 dauern, dafür wird es eine Pause dazwischen geben.

Gabriele Degenhardt

Instrumentenvorstellung Heselach

Sa 26. September, 10.30 – 12.30,
Kreuzkirche

Auch in diesem Herbst findet wieder die alljährliche Instrumentenvorstellung in der Kreuzkirche und den angrenzenden Räumen statt. Sie ist getragen von Musiklehrern aus Heselach und gewährt interessierten Kindern im Grundschulalter mit ihren Eltern einen Einblick in den Instrumentalunterricht, der vor Ort angeboten wird. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es eine gemeinsame Vorstellung der Instrumente für alle in der Kirche: Die Instrumentallehrer oder auch deren Schüler geben ein kurzes musikalisches und verbales Statement zu ihren Instrumenten ab: von Blockflöte und Posaune über Querflöte, Violoncello und Kontrabass bis hin zu Violine, Trompete, Schlagzeug, Gitarre und Klavier. Anschließend verteilt sich die Vorstellung auf verschiedene Räume in Kirche und Gemeindehaus, so dass die Kinder mit ihren Eltern in einem etwas kleineren Rahmen das eine oder andere Instrument selber ausprobieren und Fragen dazu stellen können.

Gabriele Degenhardt

Nachrichten

Das Kinderhaus Franziskus ist nun eingeweiht

Mit Freuden konnten wir am 10. Juli circa 200 kleine und große Gäste zur Einweihungsfeier willkommen heißen. Bei Speis und Trank sowie einer Spielstraße für die Kinder war der Nachmittag ein voller Erfolg. Die angebotenen Rundführungen ermöglichten zahlreichen Besuchern einen Blick in und hinter die Kulissen des Kinderhauses. Ein großer Dank geht hier an Herrn Geieregger, der mit umfänglichem Wissen die technischen Infos des Hauses weitergegeben hat. Überdies bedanken wir uns herzlich bei den fleißigen Gemeindemitgliedern, welche uns so großartig bei Planung und Durchführung der Feier unterstützt haben. Wir freuen uns sehr, zurück in Kaltental und wieder eingebettet in die Gemeinde St. Antonius zu sein.
*für das Kinderhaus Franziskus
Alexandra-Maria Friese*

Adios

Von Naturregeln her, hat alles im Leben seine Zeit. Das Leben ist immer Kommen und Gehen und nichts ist permanent. Das Alte vergeht und das Neue entsteht. Das macht das Leben schön und wunderbar. Nach meiner vierjährigen Zusammenarbeit in den Südgemeinden (St. Maria, St. Josef und St. Antonius), ist es jetzt Zeit, mein „Adios“ zu verkündigen. Einer der berührendsten Momente im Leben ist, wenn man von liebevollen Menschen Abschied nimmt, von einer Gemeinde, in der man sich wohlfühlt.

Obwohl Abschied weh tut, trägt sie wunderbare Lebensmöglichkeiten in sich. Das ist sicherlich tröstend.

In diesem Sinne möchte ich mich herzlich für Ihre Gastfreundschaft, Wahrnehmung, Geduld und Unterstützung bedanken.

Ohne diese Werte wäre meine Arbeit schwierig und unvorstellbar. Zu dem Team, vielen Dank für die Zusammenarbeit, Eure Akzeptanz und für die unterschiedlichen Erfahrungen, die wir miteinander gesammelt haben. Zu Euch allen sage ich Tschüss:

„Abhauen muss ich, so weh es tut, aber dich gesehen zu haben, das tut mir gut.“

(Zitat aus Woxikon)

Pfarrer James Asreabe

Neuer Pfarrvikar für unsere Seelsorgeeinheit

Als neuer Pfarrvikar wird Pater Jonathan Ramoso seinen Dienst im September beginnen. Pater Jonathan stammt von den Philippinen. Er soll für zwei Jahre Dienst in unserer Seelsorgeeinheit tun und dabei in allen Bereichen der Seelsorge mitarbeiten. Parallel zu seinem Dienst in den Gemeinden nimmt er am Einführungsprogramm der Diözese für Priester aus anderen Ländern teil.

Für seinen Neubeginn wünschen wir ihm alles Gute, vor allem viele offene Herzen und Türen!

Paul Kugler

10 Jahre Unterstützung der Heschlacher Kirchenmusik durch den Förderverein

Von 12 Vereinen, die es zur Unterstützung der KM in der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart gibt, haben wir in Heschlach nach dem Verein der Stiftskirche seit Jahren den zweitgrößten Verein.

Lebhaft erinnere ich mich damals, in der Zeit der Gründung, an das Ringen um die

Satzung, an viele umsichtige Sitzungen, bedingt durch die Ökumenische Situation der Kirchenmusik, in der alle gleichermaßen berücksichtigt sein sollten.

Besonders wichtig war und ist uns auch, dass der Verein nicht die diensthabenden Musiker als Vorstand hat, sondern Mitglieder aus evangelischer und katholischer Gemeinde – also unter den musizierenden Gemeindegliedern verankert ist und von den Gemeinden getragen.

Mit über 40.000 € hat der Verein seit seiner Gründung die Arbeit unterstützen können: Zum Beispiel beim Ausbau unserer Verstärkeranlage, bei der Finanzierung unserer Aufführungstreppe, der neuen Kinderchorkleidung. Auch bei Reparaturen und Anschaffungen von Blasinstrumenten für die Jungbläser, mit Zuschüssen zu Freizeiten der Kinder und Jugendlichen, durch Mitfinanzierung von Stimmbildung, besonderen Notenkosten und Konzerten – bis hin zum großen jährlichen Posten der FSJ-Stelle, durch die uns eine 50 %ige junge Praktikantenkraft für die vielen Organisationsaufgaben (z. B. die Erstellung unseres Halbjahresflyers) zur Verfügung steht. Und nicht zu vergessen: Der Überbau durch die ideelle Unterstützung der Sache!

Über 20 durch unsere Gruppen musikalisch gestaltete Gottesdienste jährlich, sowie 10 bis 12 eigene Veranstaltungen prägen das kirchenmusikalisch bunte Bild unseres Stadtteils. Dem Wesen und Wirken des Vereins im Verborgenen sei an dieser Stelle gedankt, dass dies möglich ist.

Gabriele Degenhardt

Gemeindefest in St. Josef am 3. Mai

Der Erlös des Gemeindefestes von € 673,94 geht an ein Nothilfeprogramm für syrische Flüchtlingskinder im Libanon, wo nach wie vor große Not herrscht und wo das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ gemeinsam mit den Jesuiten Flüchtlingsdienst Integration, Unterricht und psychosoziale Unterstützung in zwei Schulzentren bietet. Herzlichen Dank!

Kollekten-Eingang St. Antonius

Adveniat	250,57 €
Sternsinger	1217,21 €
Caritas	171,09 €
Misereor	192,84 €
Für das Hl. Land	99,41 €
Kirche. Berufe	148,84 €
Erdbebenopfer Nepal	113,67 €
Renovabis	189,45 €

Kollekten-Eingang St. Josef

Afrikatag	79,13 €
Sternsinger	1290,40 €
Caritas-Fastenopfer	519,60 €
Misereor	463,99 €
Für das Hl. Land	144,84 €
Bischof-Moser-Kollekte	383,36 €
Kirchliche Berufe	75,91 €
Opfer d. Erstkommunionkinder	64,00 €
Erdbebenopfer Nepal	70,31 €
Renovabis	187,14 €

Hier und jetzt helfen – „Stadt-Land-Zukunft“

Unter diesem Motto ruft die Caritas vom 19. bis 27. September 2015 zur Sammlung auf.

40 Prozent des Sammlungsergebnisses bleiben in den Stuttgarter Kirchengemeinden für karitative Aufgaben.



Es treffen sich:

Kirchenchorprobe

Do 20.00, ungerade Wochen
Gemeindesaal St. Josef
gerade Wochen Kreuzkirche

Ökumenische Kinderchöre

Gemeindehaus Kreuzkirche,
Böblinger Straße 169
Spatzenchor I Di 15.00 – 15.30, 4 – 6 J.
Spatzenchor II Di 15.45 – 16.15, 4 – 6 J.
Kinderchor I Mi 15.45 – 16.30, 6 – 8 J.
Kinderchor II Mi 16.45 – 17.30, 9 – 10 J.
Jugendchor Mi 17.45 – 18.45, 11 – 14 J.

Gymnastik für Frauen

Mo 17.45 – 18.45, 18.55 – 19.55,
20.00 – 21.00 u. Mi 9.00, Gemeindesaal

Wandergruppe

Di 12. August und 8. September, 13.00,
Erwin-Schoettle-Platz

Lesekreis

Mi 16. September, 19.30, Gemeinderaum
Siegfried Lenz: Deutschstunde

Kirchengemeinderat

Di 29. September, 19.30, Gemeinderaum

Mittwochsfrauen

Mi 23. September, 13.00,
Erwin-Schoettle-Platz,
Besuch bei der „Stuttgarter Zeitung“
in Plieningen,
Anmeldung bei Marga Schirmer
bis 9. September

Getauft wurden:

23.05. Julius und Stella Andre
30.05. Helena Anzmann
13.06. Giuseppe Placentino
12.07. Luise Blum

Verstorben sind:

03.06. Ursula Dieringer (74)
04.07. Eva Holowetzki (89)



Es treffen sich:

Männerrunde

Mi 29. Juli, 26. August und
30. September, 16.00, Clubraum

Abendgesprächskreis

Di 4. August, 19.30, Clubraum

Frauentreff

Di 18. August, 19.00, Franziskussaal
Mi 23. September, Ausflug nach
Backnang

Männerkochclub

Di 25. August und 29. September, 19.00
Franziskussaal

Kirchengemeinderat

Di 22. September, 20.00, Franziskussaal

Getauft wurden:

24.05. Yann André Wollschläger
06.06. Mina Andrea Mangold
07.06. Elias Joel Schmid
13.06. Lara Minou und
Lia Jolina Kinzinger



Viel Glück und viel Segen wünschen wir allen unseren Gemeindemitgliedern zu ihrem Geburtstag.

Bitte melden Sie sich, wenn wir Ihren Geburtstag **nicht** veröffentlichen sollen!

St. Josef

August

02. Balbina Goncalves	86
03. Käthe Hömme	83
03. Verona Steibl	83
05. Oswald Auracher	89
06. Gino Ventura	83
09. Klaus Pfaffernoschke	80
14. Nada Stajdohar	81
17. Helmut Stetter	75
20. Jutta Reißling	75
25. Karl-Heinz Haas	75
26. Karl Groh	95

September

04. Josip Borkovic	75
05. Margarethe Herr	86
06. Luise Erhardt	95
08. Marko Stankovic	75
12. Hildegard Barth	92
15. Frida Gaiser	81
19. Horst Nuding	75
21. Hildegard Slaminski	75
22. Gertrud Grötzingler	91
22. Josef Reisinger	85
22. August Gensmantel	83
25. Argentino Zannini	80
26. Viktoria Lange	92

Oktober

01. Wenzel Hofmann	84
--------------------------	----

St. Antonius

Juli

27. Gerta Kreppel	91
31. Heinz Lutz	83
31. Anton Sing	86

August

12. Ivan Harambasic	85
16. Marianne Palmer	87
21. Hermine Heisler	86

September

12. Ingrid Eschle	75
12. Irma Hüttner	89
14. Gebhard Franz	87
15. Lovelyn Lechner	75
17. Therese Echtler	95
23. Christa Fischer	75
24. Frau Metzger	85
26. Irmgard Vaas	81
29. Richard Metzger	85



Kath. Pfarramt St. Josef

Finkenstraße 36, 70199 S-Heslach
Tel. 6 49 65 0, Fax 6 49 65 17
info@st.josefheslach.de
Homepage: www.st.josefheslach.de

Sekretärinnen: Ulrike Pulzer und
Ingrid Heimerdinger

Öffnungszeiten des Pfarreibüros:

Mo, Mi und Fr 10.00 – 12.00,
Di und Do 15.00 – 17.30

Bruder-Klaus-Kindergarten:

Finkenstraße 39A, Tel. 6 01 22 05
kigabruderklaus@st.josefheslach.de

„Wilde Wanne“ Kath. Kinderhaus:

Gebrüder-Schmid-Weg 9
Tel. 6 20 81 64
wildewanne@st.josefheslach.de

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei:

Di 16.00 – 18.00, Do 17.30 – 19.30

Heimgarten Bruderrain:

Im Bruderrain 19, Tel. 60 44 40

Konten:

Kirchengemeinde St. Josef

DE 49 60050101 000 2624673
BIC: SOLADEST

Gemeindec Caritasverein St. Josef,

DE 85 60050101 000 2039794
BIC: SOLADEST



KATHOLISCHE SOZIALSTATION

Pflegegruppe Stuttgart-Mitte/Süd

Der ambulante Pflegedienst
der katholischen Kirchengemeinden

Finkenstraße 34
Telefon 07 11/240882
Mobiltelefon 0172/307061

Kath. Pfarramt St. Antonius

Burgstraße 29, 70569 S-Kaltental
Tel. 6 87 34 47, Fax 6 87 39 17
info@st.antoniuskaltental.de
Homepage: www.st.antoniuskaltental.de
Sekretärin: Anna Regelmann

Öffnungszeiten des Pfarreibüros:

Mo und Mi 10.00 – 12.00,
Do 14.30 – 17.00

Kinderhaus Franziskus:

Burgstraße 25, Tel. 68 36 04
kihafranziskus@st.antoniuskaltental.de

Konten:

Kirchengemeinde St. Antonius,

DE 35 60050101 000 2020033
BIC: SOLADEST

Franziskusverein

DE 96 60050101 000 2101385
BIC: SOLADEST

Glaserhaus

Kelterstraße 27
Ansprechperson: Peter Steiert
steiert@st.josefheslach.de
Tel. 2 56 73 35

Pastoralteam

Paul Kugler, Pfarrer

Tel. 6 49 65 12
paul.kugler@st.josefheslach.de

Ute Beckert, Pastoralreferentin

Tel. 6 49 65 13
ute.beckert@st.josefheslach.de

Uwe Volkert, Pastoralreferent

uwe.volkert@web.de

James Asreabe, Pfarrvikar

Gabriele Fischer,

Gemeindeferentin

Andréas Hofstetter-Straka,

Pastoralreferent

Kath. Pfarramt St. Maria
Tel. 60 01 11

Herbert Ebert, Diakon

Tel. 6 40 42 63